



Abbildung 5 Morgenbesprechung mit Demonstration der Röntgenbilder der Nacht der Abteilung Traumatologie im Hospital Miguel Couto Leblon in Rio de Janeiro, Brasilien.

Kollegen, die trotz schwieriger Umstände, mit viel Herzblut und Freude ihrer Arbeit nachgehen.

Das Kontrastprogramm war am darauffolgenden Tag ein Besuch bei Prof. Sergio Franco in seiner Privatklinik: Perfekte Ausstattung im Stile eines Luxus-Hotels zur Unterbringung der Patienten. Hygienische und operative Standards entsprechen unseren Maßstäben. Aufgrund von Zulassungsbeschränkungen

durch die zuständige Behörde, haben aber selbst Privatkliniken häufig nicht die neuesten Implantate zur Verfügung. Damit sollen Ärzte gezwungen werden, auf inländische (nachgemachte) Produkte auszuweichen. Unser Abschlussabend fand mit den Kollegen in einer landestypischen „Churrascaria“ statt: Hier werden laufend köstliche Fleischspezialitäten, frisch gegrillt am Spieß, serviert.

Am letzten Tag unserer Reise hatten wir Gelegenheit, die Gastgeberstadt der kommenden Olympischen Sommerspiele, zu erkunden. Wunderbare Höhepunkte wie die Christus-Statue auf dem Corcovado, der Zuckerhut, die Strände von Copacabana und Ipanema und der Fußballtempel „Maracana“ bestärkten unseren Eindruck einer „Cidade maravilhosa“.

Wir sind sehr dankbar, dass wir diese faszinierenden Länder mit so vielen verschiedenen Gesichtern und Landschaften kennenlernen durften. Unbezahlbar waren die Einblicke und die Erfahrung, mit den dortigen Kollegen am Arbeitsalltag teilzunehmen und insbesondere persönliche Kontakte knüpfen zu können.

Wir möchten uns bei der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie für die Ausschreibung dieses Stipendiums herzlich bedanken, bei Prof. Dr. Werner Siebert und Dr. Anne Reiss für die Betreuung aus Deutschland und insbesondere bei den so gastfreundlichen südamerikanischen Kollegen, dass sie uns so einen tiefen Einblick in ihre Arbeit gegeben haben. Wir können eine Bewerbung für dieses Stipendium nur wärmstens empfehlen.

OUP

*Babak Moradi
Philipp Bergschmidt
Clemens Baier*

Stipendium der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V.

Tag der Studierenden in Berlin beim DKOU

Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DGOU) veranstaltet am 21.10.2015 den „Tag der Studierenden“ auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) in Berlin. Medizinstudierende erhalten an diesem Tag kostenlosen Zutritt zum Kongress. Zudem können sie sich zum Kennenlernen des Fachs „Orthopädie und Unfallchirurgie“ für das Tutorenprogramm des Jungen Forums der DGOU bewerben. 100 Studierende erhalten ein Stipendi-

um zur Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten bis zu einem Maximalbetrag von 270 Euro. Das Bewerbungsformular ist online verfügbar unter www.jf-ou.de.

Die Stipendiaten werden zum „Tag der Studierenden“ von den Kongresspräsidenten begrüßt und im Anschluss daran von jungen Assistenzärzten und erfahrenen Fachärzten für Orthopädie und Unfallchirurgie durch den DKOU begleitet. Auf dem Programm stehen der Besuch einer wissenschaftlichen Sit-

zung, Diskussionen rund um das Thema Berufspolitik, der Besuch der Industrieausstellung und praktische Übungen in Kleingruppen. Dabei können die Teilnehmer osteosynthesen am Knochenmodell durchführen. Der Tag endet mit dem optionalen Besuch der Rookie Night, bei der die Studierenden ihre Gespräche mit ihren Tutoren in einer lockeren Atmosphäre durchführen können.

OUP

Weitere Informationen unter www.dgou.de und www.dkou.de.